



Presseinformation

München, 05.10.2022

Verantwortlich: Christian Leeb

Deichsanierung in Freising - Verbesserter Hochwasserschutz für

Lerchenfeld

Achtung Baustellenverkehr!

Von Oktober 2022 bis März 2023 wird in Freising unterhalb der Brücke der B11 (301) auf der rechten Uferseite der Isar der Deich saniert. Ziel ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes für Lerchenfeld und angrenzende Gebiete. Das Gewerbegebiet Lerchenfeld wäre hier bei einem Deichbruch durch sich zurückstauendes Wasser über den Angerbach betroffen.

Damit die Standfestigkeit des bestehenden Deichs wieder das erforderliche Maß erhält, werden, wie schon bei früheren Sanierungsmaßnahmen in Freising, Spundwände eingebracht. Die Ausführung erfolgt aus Naturschutzgründen in der vogelbrutfreien Zeit im Winterhalbjahr.

Bei diesen Bauarbeiten wird auch der Weg auf der Deichkrone als Deichverteidigungsweg ausgebaut. Dadurch können die Einsatzkräfte den Deich im Hochwasserfall zukünftig besser erreichen.




„In den kommenden Monaten ist auf den Wirtschaftswegen des Isarauwalds mit einem nicht unerheblichen Baustellenverkehr – LKW und schweres Gerät - zu rechnen. Wir bitten Spaziergänger und Fahrradfahrer um erhöhte Vorsicht und um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen“, so Thomas Atzenhofer, Projektleiter am Wasserwirtschaftsamt München.

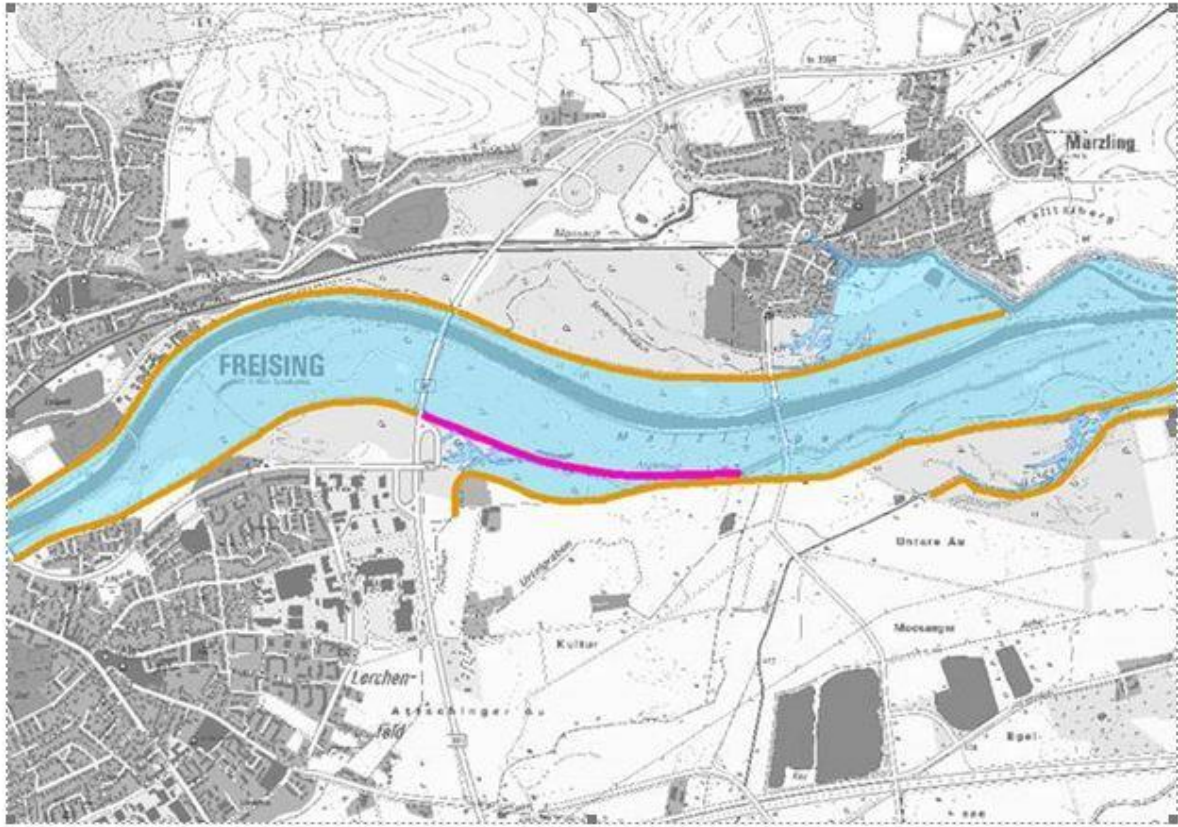
Deichsicherungsmaßnahmen werden an der Mittleren Isar nur dort durchgeführt, wo eine Rückverlegung des Deiches nicht möglich oder sinnvoll ist. Für die Baumaßnahme müssen keine Rodungen im Auwald vorgenommen werden. Aufgrund der Verkehrssicherungspflicht wurden aber einige nicht mehr standsichere Bäume entlang der Baustelle gefällt.

Die Kosten der Baumaßnahme - ca. 2 Millionen Euro - trägt der Freistaat Bayern zu 100 %.



Legende

-  BA22_rechts_West 1-1
-  Isardeiche-Bestand
-  Isar Überschwemmungsgebiet



Lageplan der aktuellen Deichsanierungsmaßnahmen in Freising (Grafik: WWA München)



Einbringen einer Spundwand in einen bestehenden Hochwasserschutzdeich (Bild: WWA München)